

Deutscher Amateur-Radio-Club, Ortsverband Ahrensburg-Großhansdorf

Kommunikation mit jedem Winkel der Erde

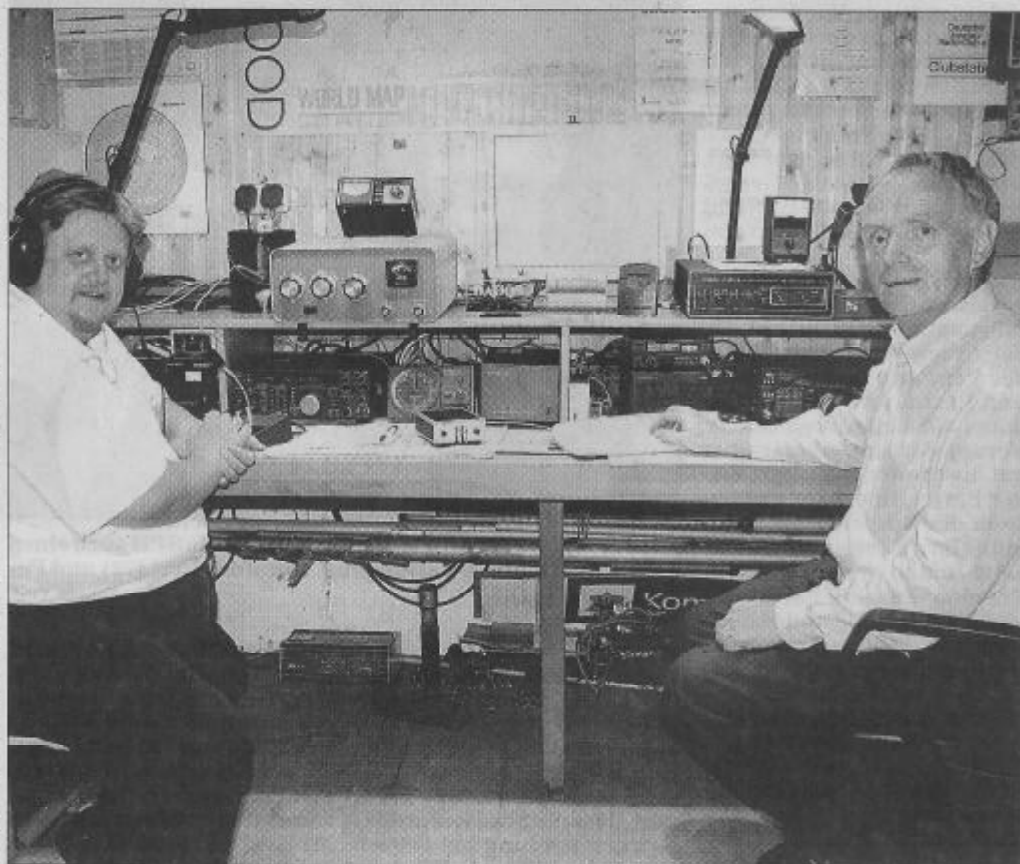
Ahrensburg/Großhansdorf (cb). Amateurfunk ist ein Hobby, das weltweit mehr als zwei Millionen Menschen ausüben. Der Funkamateurl konstruiert und baut seine Geräte und Antennen selbst und darf gekaufte Geräte nach seinen Wün-

schen umbauen und verändern. Amateurfunk bedeutet Kommunikation mit jedem Winkel der Erde. Das kann beispielsweise mit dem Schulfreund im Nachbarort, mit dem Arzt in Afrika oder mit dem Astronaut im Weltraum sein.

Mit Begeisterung frönen diesem Hobby seit 41 Jahren die Amateurfunker im Deutschen Amateur-Radio-Club, Ortsverband Ahrensburg-Großhansdorf. Die erste Versammlung ging am 5. März 1965 über die Bühne.

Alle Mitglieder die funken möchten, müssen eine staatliche Prüfung ablegen und erhalten dann eine Lizenz bei der Bundesnetzagentur. Geprüft werden technische und betriebstechnische Kenntnisse sowie solche der Gesetze und Vorschriften. Nach einer erfolgreichen Prüfung erhalten Amateurfunker ein Rufzeichen von der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post. „Es geht da-rum, weltweit Funkkontakte herzustellen mit anderen Funkamateuren“, erklärt Lutz Radloff, 1. Vorsitzender vom Ortsverband Ahrensburg-Großhansdorf, dem momentan 75 Mitglieder im Alter von 15 bis 86 Jahren angehören. Die Unterhaltung in die ganze Welt ist auf verschiedenen Wegen möglich. Zum einen können sich die Amateurfunker mittels Sprache unterhalten und zum anderen mit Datenfunk über den Computer, Satellitenfunk, über Bildfunk oder Morsetelegrafie. „Zum Ende der Funkverbindung bittet man den Funkpartner um eine schriftliche Bestätigung der Funkverbindung mit einer speziellen Karte, die QSC-Karte heißt“, so Radloff. Der 1. Vorsitzende ist seit 25 Jahren Funkamateurl und verfügt über rund 10.000 QSC-Karten.

„Mit anderen Welten zu sprechen auf ganz seltenen Inseln, das fasziniert mich am Funken“, erklärt Radloff. Wie weit kann eigentlich von Deutschland aus gefunkt werden? Die weiteste Verbindung ist rund 20.000 Kilometer nach Neuseeland. Das Clubhaus des Ortsverbandes befindet sich am Roseneck 44 in Großhansdorf. Die Mitglieder treffen sich dort zweimal im Monat am ersten und dritten Mittwoch,



Lutz Radloff, 1. Vorsitzender des Ortsverbandes Ahrensburg-Großhansdorf (l.) und Hans-Martin Strycker, 2. Vorsitzender, im Vereinshaus in Großhansdorf.

Foto: Böttjer

jeweils 20 Uhr, zum Erfahrungsaustausch. Die Amateurfunker stellen dann neue Geräte vor und erzählen, wo beispielsweise neue Länder zu erreichen sind. Interessierte sind an diesen Abenden herzlich willkommen. Fast jedes Wochenende finden verschiedene Wettbewerbe für Amateurfunker statt, die in der ganzen Welt ausgetragen werden. Wenn ein Hamburger Ortsverband als Veranstalter fungiert, könnte das Ziel beispielsweise lauten, soviel Hamburger wie möglich zu erreichen. In der Ka-

tegorie „Clubstation“ errang der Ortsverband Ahrensburg-Großhansdorf 2004 und 2005 den Weltmeistertitel. Es ging darum, in 24 Stunden soviel Kontakte wie möglich zu israelischen Funkamateuren herzustellen. Die Ahrensburger und Großhansdorfer schafften den Kontakt zu 340 Funkamateuren. Die Vereinsmitglieder engagieren sich auch in der Ausbildung der Kinder. Zweimal im Jahr wird zu diesem Zweck ein „Kids Day“ veranstaltet. „Die Kinder

lernen die Funksprache und können Kontakt zu anderen Kindern aufnehmen“, erklärt Hans-Martin Strycker, 2. Vorsitzender. Außerdem werden Kurse in allen Altersklassen angeboten, in denen Prüfungsergebnisse vermittelt werden. Ende September startet ein neuer Kurs für Einsteiger. Interessierte können sich bei Lutz Radloff unter der Telefonnummer 04154/842001 oder bei Hans-Martin Strycker unter 04107/9530 anmelden.